



WER SEHR GUT IST, BEKOMMT MEHR

**WER NUR GUT IST, MUSS SICH MIT
WENIGER ZUFRIEDEN GEBEN***

**Prof. Dr. Dr. h.c.mult. Harald zur Hausen, Vorsitzender und Wissenschaftliches Mitglied des Stiftungsverbandes des Deutschen Krebsforschungszentrums, über die leistungsbezogene Vergabe von Krebsforschungsbudgets.*



**BRAINDRAIN IST KEINE AKADEMISCHE
KRANKHEIT. SEINE AUSWIRKUNGEN
SIND VIEL BEDROHLICHER.**

Deutschland verliert junge hoffnungsvolle Kräfte, weil Ihnen die Basis für ihre Forschung genommen wird. Zu einem Zeitpunkt, an dem sie an der internationalen Spitze mithalten, droht ihnen keinesfalls die Luft auszugehen – sie wird ihnen genommen.

Wenn wir nicht verhindern, dass diese Kräfte abwandern, steht dem Wissenschaftsstandort Deutschland, uns selbst und unseren Kindern ein entscheidender Verlust bevor. Es ist unsere Aufgabe, dass diese Kittel nicht an den Nagel gehängt werden und verwaisen.

Dies ist ein Aufruf zu fördern.

SIGNALE ZU ERKENNEN HEISST EIGENE ZU SETZEN.

Im Studieren und Erkennen der Signalwege in den Zellen liegt einer der Schlüssel zum Verständnis der Genese von Krebs.

Dr. Ursula Klingmüller und ihre Mitstreiter in der Forschungsgruppe „Systembiologie der Signaltransduktion“ sind diejenigen, die heute die entscheidenden Signale für die Zukunft setzen.

Mit Hochdruck und Leidenschaft treiben sie Deutschlands Spitzenforschung in einem wegweisenden Projekt voran. Sie senden mit intensivem Einsatz Signale von Heidelberg aus in die Welt der Forschung.

Wenn Dr. Ursula Klingmüller und ihre ambitionierten Mitstreiter ihre Ziele verfolgen dürfen, werden sie im internationalen Vergleich an der Spitze mithalten können.

Setzen Sie ein Signal, in dem Sie die Forschungsgruppe dauerhaft unterstützen.

*Dr. Ursula Klingmüller
Leiterin der Boveri-Nachwuchsgruppe
„Systembiologie der Signaltransduktion“*





DIE ZUKUNFT IST KEIN ZUFALL.

Die Krebsforschung von morgen hat neue, intensive Arbeitsfelder und hoffnungsvolle Kräfte mit brillanten Ansätzen.

Um wegweisende Erkenntnisse zu gewinnen, wird im Deutschen Krebsforschungszentrum intensiv in sechs zukunftsreichen Bereichen geforscht: Genomforschung und Genetik, molekulare Epidemiologie, Zellbiologie, Immunbiologie und Immuntherapie, Apoptose, Viren und Krebs sowie Bioinformatik.

Die Zuversicht der Forscher ist kein Zufall. Damit unsere Wissenschaftler zuversichtlich bleiben können, ist entschlossene Unterstützung dringend geboten.

Ermöglichen Sie der Deutschen Spitzenforschung ein erfolgsversprechendes Umfeld.

*Wissenschaftler der Boveri-Nachwuchsgruppe
„Systembiologie der Signaltransduktion“
(Dr. Ursula Klingmüller)*



Patentierter Chip: Hinter jedem Punkt steckt ein bestimmter Abschnitt der Erbinformation. Die Farbmuster geben Auskunft über Veränderungen der Chromosomen, die beispielsweise Aussagen über den möglichen Krankheitsverlauf der chronisch-lymphatischen Leukämie zulassen.

**„WENN WIR KREBS MIT MUSIK
VERGLEICHEN, DANN WUSSTEN WIR
FRÜHER NUR, DASS SIE VON MUSIKERN
KOMMT. INZWISCHEN KÖNNEN WIR
DIE NOTEN LESEN.“**

Dr. Andrew von Eschenbach, amerikanischer Spitzenforscher, formuliert in der BILLD vom 9. Juni 2004 den Stand der ambitionierten Forschung in seinem Land.

AUS DIESER TÜR WIRD IHR PORTAL

Diese Tür ist immer für sie offen

Das DKFZ wird zu 90 Prozent durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung und zu 10 Prozent durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg finanziert.

Es bedarf keiner langen Rede um deutlich zu machen, dass der Staat in Zukunft eher weniger als mehr unternimmt. Gefragt ist deshalb persönliches Engagement derer, die Verantwortung übernehmen können und wollen.

Wer durch diese Tür geht, wird unzählige andere öffnen.



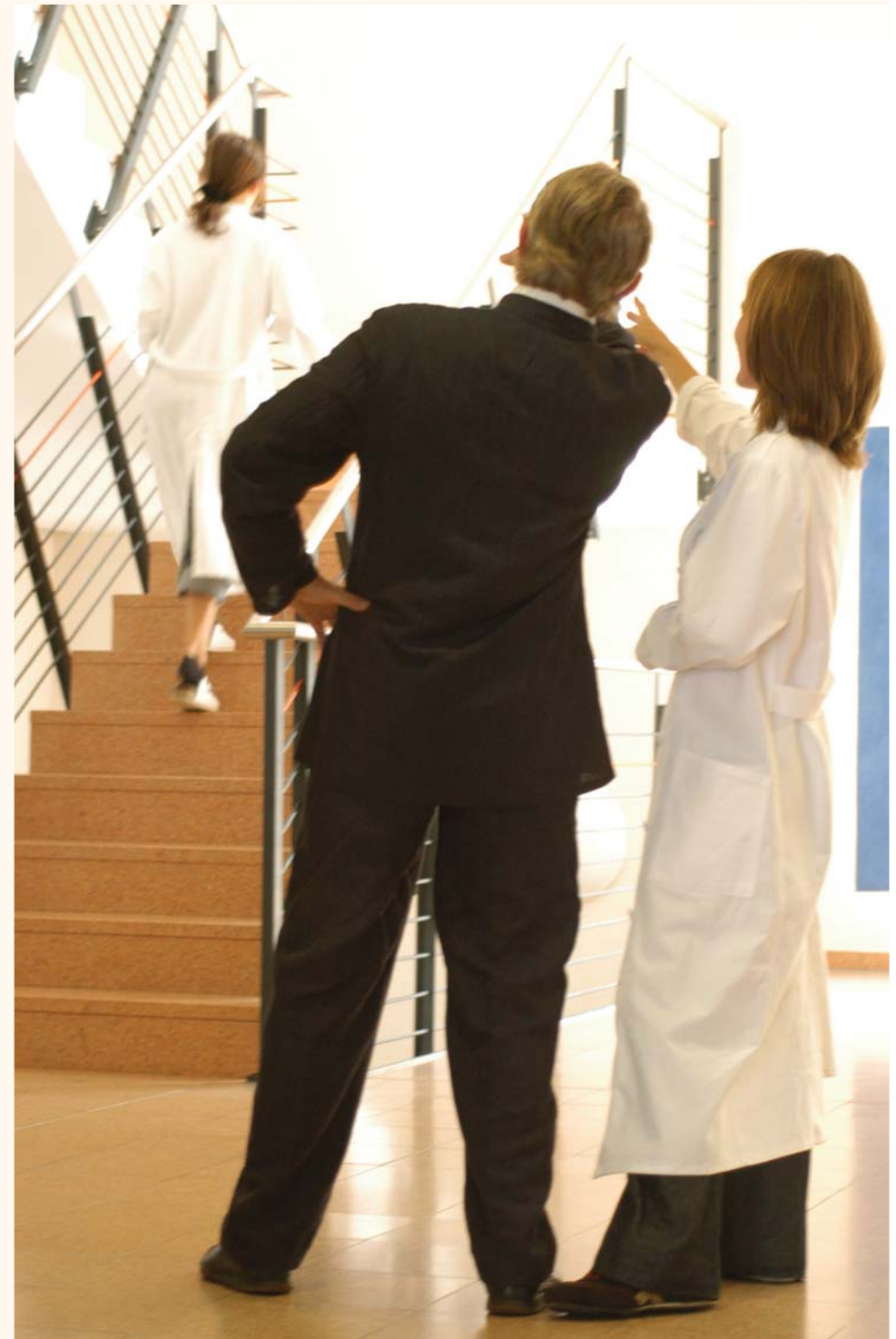
WIR WERDEN ES ERLEBEN

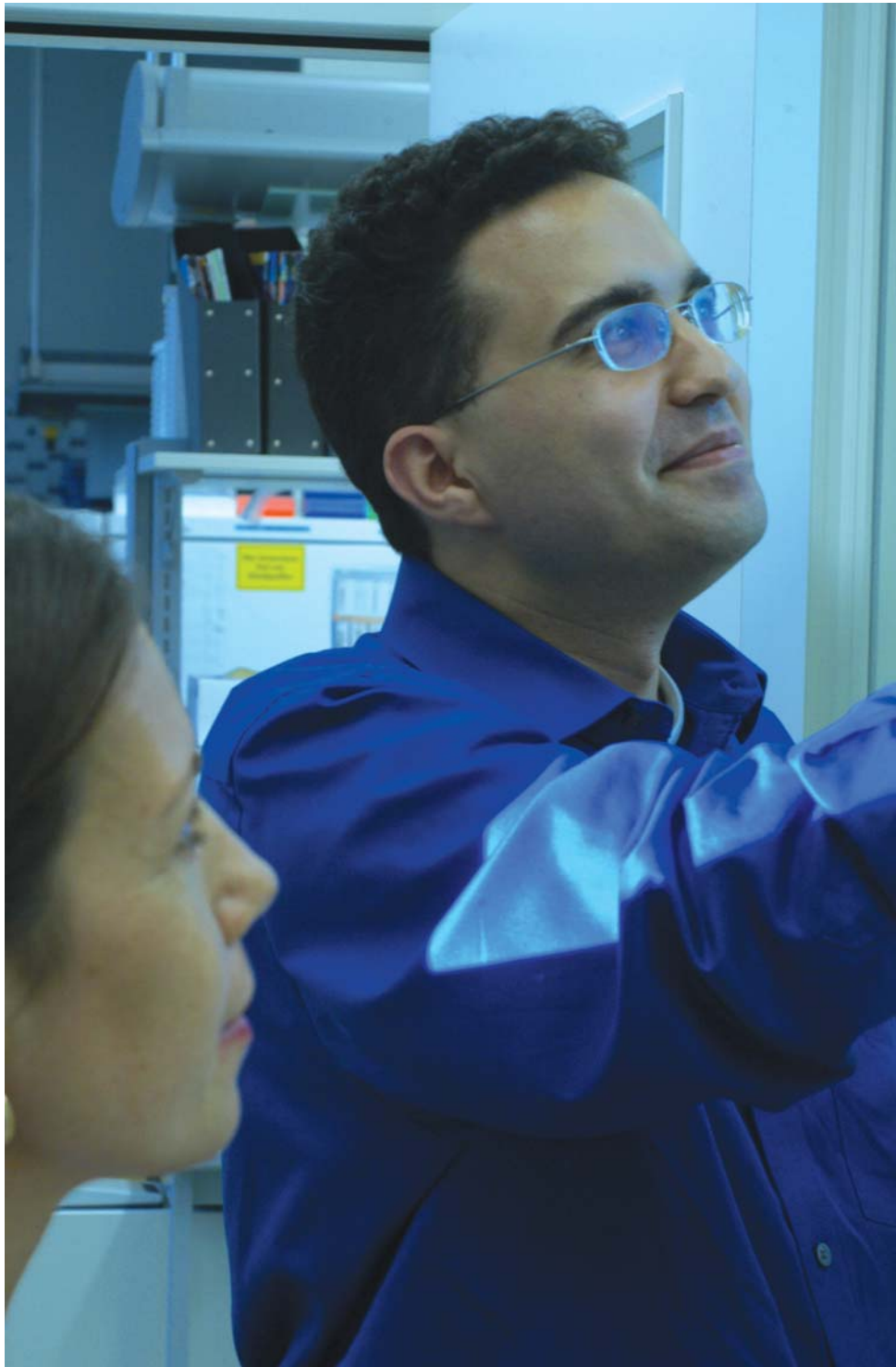
Unsere Nachwuchsforscher laden ihre Förderer ein. Sie nehmen Teil am Prozess der Forschung und werden zu ansprechenden Info-Abendessen in angemessener Atmosphäre eingeladen – von ihren Paten persönlich. Da Sie nah am Geschehen sind, finden Sie einen unkomplizierten Zugang zur Materie. Wir wollen Sie persönlich involvieren.

Selbstverständlich liegt es im Sinn der Sache – unserer gemeinsamen Sache – wenn Sie in Ihren Kreisen weitere Mentoren für die deutsche Krebsforschung gewinnen.

Das rote Telefon des Board of Mentors steht Ihnen und Ihrer Familie zu allen Fragen um den Krebs, sei es Vorsorge, Therapie oder Stand der Forschung sowie spezifischen Behandlungsmöglichkeiten exklusiv zur Verfügung.

Viola Gesellchen, Wissenschaftlerin der Boveri-Nachwuchsgruppe „Signalwege und funktionelle Genomik“ (Dr. Michael Boutros)





HEIDELBERG – DAS EXZELLENZZENTRUM FÜR KREBSFORSCHUNG IN DEUTSCHLAND

Am Forschungsstandort Heidelberg befindet sich eine einmalige räumliche und interdisziplinäre Zusammenballung von Klinik und Forschung.

Mit dem Nationalen Centrum für Tumorerkrankungen (NCT) haben DKFZ, Universitätsklinikum Heidelberg und die Thoraxklinik Heidelberg den Nukleus für die Entwicklung der Tumorbekämpfung der Zukunft geschaffen.

*Dr. Michael Boutros, Leiter der Boveri-Nachwuchsgruppe
„Signalwege und funktionelle Genomik“*

*Dr. Adelheid Cerwenka, Leiterin der Boveri-
Nachwuchsgruppe „Angeborene Immunität“*



TEIL WERDEN

Neue Technologien und die Entschlüsselung wesentlicher Veränderungen in den Tumorzellen hat die Krebsforschung in die Nähe greifbarer Ergebnisse gebracht. Wir sind noch nicht am Ziel, aber sehr nah am Problem. Werden Sie Teil der Lösung. Wir bieten Ihnen die Möglichkeiten:

- einen einzelnen Forscher zu unterstützen
- die Patenschaft für ein ganzes Forscher-Team zu übernehmen
- ein konkretes Forschungsvorhaben zu fördern

Unterhalten Sie sich mit uns.
Rufen Sie uns an – wir laden Sie ein.
WIR HÄTTEN SIE GERNE DABEL.

*Wissenschaftler der Abteilung Radiologie
Prof. Dr. H.-U. Kauczor*

TEIL HABEN

Die Unterstützung der Spitzenforschung ist die Unterstützung deutscher Wirtschaft und Wissenschaft – und nicht nur eine Frage der Ehre, sondern auch mit konkreten Benefits verbunden.

- Das Rote Telefon der Deutschen Krebsforschung steht Ihnen exklusiv zur Verfügung.
- Sie, oder Ihr Unternehmen, werden Namensgeber einer Forschungsgruppe.
- Aus der Gruppe der aktivsten Mentoren wird jährlich der Ehren-Mentor des Jahres gewählt und in einem Festakt gekürt.

dkfz. DEUTSCHES
KREBSFORSCHUNGSZENTRUM

WIR GEBEN UNS ERST ZUFRIEDEN, WENN DER KREBS BESIEGT WERDEN KANN.

Nachworte Prof. Dr. Wiestler und Dr. Puchta

Ennius et sapines et fortis et alter Homerus,
ut critici dicunt, leviter curare videtur, quo
promissa cadant et somnia Pythagorea.
Naevi in manibus non est et mentibus haeret
paene recens? Adeo sanctum est vetus
one poema. Ambigitur quotiens, uter utro
sit prior, aufert vius

Menandro, Plautus ad exem
plar Siculi properare charmi, incere Caecilius
gravitate, Terentius arte. Hos ediscit et hos
arto stipata teatro sectat Roma potens; hab
et hos numeratque poetas ad no rum tem-
pus Livi scriptorisb aevo et mentibus hae

Non equidem inwctor reor; sed emendata
videri pulchraque et exactis minium distantia
miror. Inter quaum emicuit sirte habet hos
nisi numeratque poetas. Brevi vel toto est iun
ior anno. Umisso, caudaeque pilos ut equin
paulatim vello unum, demo etiam unum.
Si meliora dies,



PROF. DR.
OTTMAR D. WIESTLER
Wissenschaftlicher
Vorstand



DR. JOSEF PUCHTA
Administrativ-
Kaufmännischer
Vorstand

WER GUTES TUN WILL, MUSS ES VERSCHWENDERISCH TUN.*

Viele Menschen fürchten sich vor dem Tod und verdrängen das unerwünschte Thema.

Manche jedoch akzeptieren nicht nur die Endlichkeit der Existenz, sondern machen sich darüber hinaus auch noch Gedanken um die Zukunft, die nicht mehr die ihre ist: Emmy Schmitt aus Heidelberg war eine, die das dckfz gezielt mit ihrem Nachlass unterstützte.

Das Board of Mentors möchte allerdings nicht nur private Spender, Stifter und Erblasser erreichen. Seinen exklusiven Kreis mit Leben zu füllen, sind all die aufgerufen, die in Unternehmen und Stiftungen an Schaltstellen sitzen. Sponsoren und Public-Private Partnerships als Ergebnis aus engen Kontakten zu herausragenden Persönlichkeiten aus Gesellschaft, Wirtschaft und Politik sind das Ziel allen Engagements im Board of Mentors.



ULRIKE THÜMMEL
Gründungspräsidentin
Board of Mentors

Wir hätten gerne Sie an unserer Seite.

*Martin Luther (1483-1546)

Impressum

Herausgeber

*Board of Mentors
Ulrike Thümmel*

Deutsche Krebsforschungsgesellschaft (DKFZ)

*Prof. Dr. Wiestler
Dr. Puchta*

Konzept & Gestaltung

Atelier Haase & Knels

Text

Hilmar Bender, Bremen

Fotografie

Prof. F. Haase, Bremen

Druck

